



Grüß Gott!

Der Terroranschlag in Paris verbreitet in Europa ein Klima der Angst und der Polarisierung. Auch die Rolle der Religionen und die Gottesfrage wird hintergründig ein Thema. Der Begriff „Gott“ wird oft gegensätzlich gebraucht, für Frieden oder für Gewalt. Da mag man mit Recht zweifeln, ob es diesen „Gott“ gibt, so wie die Menschen ihn denken. Letztlich bin ich auf eine Meditation von Karl Rahner gestoßen, der die Frage anders stellt: Was wäre, wenn es dieses Wort Gott nicht gäbe?

„Das Wort Gott soll verschwunden sein, spurlos und ohne Rest, ohne dass noch eine übriggelassene Lücke sichtbar ist, ohne dass es durch ein anderes Wort, das uns in derselben Weise anruft, ersetzt wird, ohne dass durch dieses Wort auch nur wenigstens eine oder besser die Frage schlechthin gestellt würde ... Was ist dann, wenn man diese Zukunftshypothese ernst nimmt? Dann ist der Mensch nicht mehr vor das eine Ganze der Wirklichkeit als solcher und nicht mehr vor das eine Ganze seines Daseins als solchen gebracht. Denn eben dies tut das Wort Gott und nur es.“

Vor das „Ganze der Wirklichkeit als solcher“ und vor das „Ganze des eigenen Daseins“ soll also das Wort Gott bringen. Das hat subversive Kraft. Denn es untergräbt die herrschende Ordnung der Dinge. Es relativiert sie. Das macht nervös: Den einzelnen, der sich in dieser Ordnung eingerichtet hat, aber auch die Verwalter der Ordnungen. Sie domestizieren daher nichts lieber als den Gottesbegriff und bauen ihn ein in ihre Interessen und Machtstrategien. Der Blick auf unsere Gesellschaft zeigt, dass die sozialen Spannungen größer werden, dass auch hier der Blick für das Ganze gefährdet ist. Eine Wurzel sehe ich darin, dass Gott im Leben vieler Menschen praktisch keine Rolle mehr spielt. Dadurch zersplittert die Lebenswelt in viele Bedürfnisse und Ziele, die nicht mehr das Ganze im Blick haben, den Bezug zum Ganzen des Daseins verloren haben.

Was ist zu tun? Wenn ich jeden Tag im Blick der Liebe Gottes lebe, wenn wir an einem Tag der Woche Gott bewusst in die Mitte nehmen, wenn ich den Mitmenschen uneigennützig und respektvoll begegne, dann ordnet sich das Vierendelei des Lebens in das umfassende Ganze, das wir Gott nennen.

Pfr. Paul Burtscher



J. Blankers

*Das Menschen dem Ruf Jesu folgen
 - an allen Orten und zu jeder Zeit -
 das ist der Rettungsring für eine verlorene Welt.
 Weil nur so Menschen die frohe Botschaft hören:
 Das Reich Gottes ist nahe!*

Foto: KNA-Bild



Der ökumenische Bibelsonntag ist jedes Jahr am letzten Sonntag im Jänner. Heuer mit einem Vers aus dem Galaterbrief des Hl. Paulus als Motto: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher standhaft und lasst euch nicht von Neuem das Joch der Knechtschaft auflegen!“ (Gal 5,1). Welche Sprengkraft liegt in der Bibel, wenn wir ihre Worte hören und sie leben!

Gottesdienstordnung

vom 18.01.—01.02.2015

SO 18.01. 2. SO im Jahreskreis



10:15 Eucharistiefeier

(09:00 Patrozinium in Schwarzach mit Kirchenchor)

DI 20.01. 08:00 Messfeier
17:30 Rosenkranz

DO 22.01. 08:00 Messfeier
17:30 Rosenkranz

SA 24.01. 08:00 Messfeier

SO 25.01. 3. SO im Jahreskreis



10:15 Eucharistiefeier mit dem „Chörle“
Vorstellung der Erstkommunikanten
Jahrtag Jürgen Flatz

DI 27.01. 08:00 Messfeier
17:30 Rosenkranz

DO 29.01. 08:00 Messfeier
17:30 Rosenkranz

SA 31.01. 08:00 Messfeier

SO 01.02. 4. SO im Jahreskreis



10:15 Eucharistiefeier
Jahrtag Helmut Böhler
Josef Moosbrugger
Kerzenweihe



Eine Aussage, die heute kaum jemand verstehen würde, die für einen Juden damals aber unmissverständlich war. Stets zum Versöhnungsfest wurde ein Opferlamm symbolisch mit der Schuld der Menschen beladen und in die Wüste geschickt. Es hat damit all das weggetragen, was die Menschen von Gott, von der Quelle des Lebens getrennt hat. „Seht, das Lamm Gottes!“ - das identifiziert Jesus nicht nur als den, der stellvertretend vor Gott die Schuld der Menschen auf sich lädt, sondern als den, der damit einen neuen Zugang zum Leben ermöglicht. Vielleicht umspielt deshalb ein Lächeln den Mund des Lammes.

AUF DER PARTY DER TUGENDEN

Vor langer Zeit gab Gott einmal eine Party, zu der er alle Tugenden, die großen und die kleinen, die bescheidenen und die mächtigen, einlud. Sie versammelten sich in einer wunderbar geschmückten Halle im Himmel und begannen sich alsbald himmlisch zu amüsieren, weil sie sich untereinander kannten und einige sogar eng miteinander verwandt waren.

Plötzlich fielen Gott zwei liebe reizende Tugenden auf, die sich nicht zu kennen schienen und offenbar nicht viel miteinander anzufangen wussten. Also nahm er eine von ihnen bei der Hand und stellte sie der anderen förmlich vor.

„Dankbarkeit“, sagte er, „das ist Barmherzigkeit“.

Aber kaum hatte Gott den Rücken gedreht, als die beiden wieder auseinander gingen. Und deswegen wird erzählt, dass selbst Gott die Dankbarkeit nicht dorthin bringen konnte, wo die Barmherzigkeit ist.

Gottesdienste in Schwarzach

www.pfarrgemeinde-schwarzach.at

Samstag 18:30 Vorabendmesse

Sonntag 09:00 Eucharistiefeier

Mittwoch 19:00 Abendmesse

Freitag 08:00 Messfeier

Informationen

Dank den Sternsängern

Vom 03. bis 05.01. waren 6 Gruppen mit 24 Kindern unterwegs und besuchten alle Haushalte von Bildstein. Den Sternsängern, ihren Begleitern und Isabella Nennung, welche die Organisation unter sich hatte, einen herzlichen Dank. Natürlich danken wir auch allen, die zum tollen Spendenergebnis von € 2.943,68 beigetragen haben. Vergelt`s Gott!

Dank für weitere Spenden

Das Missio-Opfer am Dreikönigstag hat € 149,74 ergeben. Vielen Dank! Anlässlich des Todes von Helmut Willi (Farnach) wurden der Kirche € 440,00 gespendet. Herzlichen Dank!

Bibelabende im Jänner

Im Pfarrhaus Schwarzach ist der Bibelabend am 16.01. und in Bildstein am 23.01., jeweils um 19.30 Uhr.

Es werden die biblischen Texte des jeweiligen Sonntags besprochen. Es sind alle eingeladen, die mit mehr Gewinn die Lesungen am Sonntag hören möchten.

Kerzenweihe am Sonntag, 01. Februar

Zur Eucharistiefeier am 01.02. sind alle eingeladen, Kerzen zur Segnung mitzubringen. Es gibt auch eine Ewig-Licht-Aktion: Vor dem Tabernakel brennt jeweils 6 Tage lang ein „ewiges Licht“. Wer für € 5,00 so ein Licht spendet, dessen Kerze möge für persönliche Anliegen vor dem Herrn leuchten. Gern vermerken wir den Zeitraum und hinterlegen beim Hochaltar eine Gebetskarte. Bitte im Pfarrbüro melden.

Impressum

Pfarramt Maria-Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367

www.maria-bildstein.at

pfarramt@maria-bildstein.at

Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

